

Wimmer d. 13 Nov. 1866

Ihre Entzweiung zu mir in  
 sinnigen Anschlägen, Herrschaft  
 Freund, muß doch nicht groß genug  
 gewesen sein, da die Zeit noch  
 selbst an Ihre Zeit gerichtet  
 haben, nachdem ich Ihnen längst  
 wußte, daß die Freie für mich  
 in diesem Falle, wenn auch  
 nicht für die vereinigte Arbeit  
 von der auch ich einen Nutzen  
 abzuwickeln, zu sein  
 würde. Ich wußte auch  
 daß sich ein Judischer Komplotz  
 nach dem gelovenen Paragrafen  
 Abdruck nach Originalgrün-  
 dungen zu machen und da  
 ich für überbefriedigende  
 und Kunstverfehl, schrieb ich an  
 Freund Gille, den Ihnen gefällig  
 ob er mir sein Pleinod zum  
 Zweck einer Nachbildung über-  
 lassen würde. Er sollte







mein Original, in welcher Absicht zu  
macht u. gleich befunden u. man  
gewisse, daß auch das Original  
anständig sein würde.  
Als ich baden war, den trefflichen  
deutschen Abdruck, weil ich dazu  
nicht autorisiert sei, nicht benutzt,  
zu dürfen vermehrte sich der  
Hof der Kunst, Hr. Voigt, mit  
dem ich diesmal selber ver-  
handelte, daß fünfzig für die  
Abdruck durch den Kurfürsten  
Voigt Kurfürst geschnitten u. ge-  
druckt worden gemacht worden  
sein u. darüber Matriz davon  
sie mal hergestellt wurde.  
Der betreffende Arbeiter wurde  
zur Kassa geschickt, die Matriz  
ganz sicher befunden, der Ab-  
druck bestellt, so daß ich in den  
nächsten Tagen im Land sein  
wäre. Wenn das mit einem  
kleinen Zettel versehen gewesen



zu überfordern, welches Dir nicht  
ein wenig beschwerlich u. mit  
einem sehr großen Griff besorgen  
lassen können. Nicht um  
Dir durch die wenig gelungene  
Gepäckverabreichung, sondern  
um Juan einen Begriff zu geben,  
wie dgl. Fingel sich abzurufen  
siegelt ist, dir zu tun, mit einem  
solchen Geschäft, welches mir  
von der Regierung sehr gut  
inzwischen erlaubt worden  
ist. Fühlst Du die darauf zu gehen  
auf die Kosten, die sich betrag  
lich sein werden, daß Dir ein  
sehr großes Griff besorgen  
können, worausgesetzt daß  
das Geschäft in der Handlung  
ausgedient.

Kindest - of Kinsten!! - Gehe Du  
in demselben - Kinsten Du bist die  
Günstig, nicht - nicht - nicht -  
- Ich habe die Hände von Juan gesetzt  
zu dir gesetzt, sondern zu geben  
Dir die Günstig - Kinsten



Das Publikum der Talica ist aber  
 gestört was sich mit der Ausübung  
 ihrer künstlerischen Thätigkeit  
 nicht harmonisch verträgt und so wird  
 Swan durch v. Langgiz requirirt  
 um diese Fache zu führen.  
 Ihr Mann begleitet Sie - der  
 Pfaffe! - er hat sich so zu benehmen  
 vor dem Publikum gefügt, daß er  
 fast - Ihr Leben nicht zu sein  
 bräuhet, um zu gewinnen.  
 Eine Swan scheint - durch die  
 war zu sein - ein über die  
 Kunst dank, werden Sie finden  
 für Ihre unverkennbare Lebendigkeit  
 sind. Ihr Talent scheint vorzüglich  
 auf das Drama das Ziel zu liegen  
 ihr Ton im Singen ist nicht  
 immer viel, aber das Standes  
 u. freyfindung sind vorzüglich  
 Sie gefiel sehr, besonders im  
 ersten Act  
 Hoffentlich ist Ihnen das zu sagen

für Ihre „Grobstgata“ Mit dem  
Scheidungsprogramm, was Sie mir  
für nächste Jahr anbeordern  
haben, bin ich sehr einverstanden.  
Gott beschütze denn  
uns, in Eile! Damit Sie nicht  
mehr an Sie sind. - Hoffentlich!  
Hier markieren Sie, was Sie  
latinisch. geistlich mit mir  
und ich verhoffe es nachher so  
gut als wenn Sie mir sagen  
wollten, wie sehr ich bin

Ihre Rosa

Herzliche Grüße von Eudora für  
Sie in dem und beiden für  
Nielsen.

